

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

AKN: Planung der Linien und der Ersatzverkehre

Kaltenkirchen, 28.11.2023. Die AKN möchte auf Nachfragen eingehen, warum vorrangig auf den AKN Linien A1 und A3 und nicht auf der Linie A2 bei Personalmangel Zugausfälle stattfinden. Unseren Fahrgästen und allen Interessierten möchten wir den Hintergrund transparent und verständlich darlegen.

Bei der Betriebsplanung berücksichtigen wir mehrere Faktoren:

Die AKN Linie A2 weist eine hohe Auslastung auf. Viele Fahrgäste nutzen diese Linie als Alternative zur Linie A1, auf der aktuell ein Ersatzverkehr fährt. Damit werden die Baustellen der S5/S21 umgangen.

Bei Zugausfällen hätte eine Reduzierung der Züge der Linie A2 auf einen 20-Minuten-Takt folgende Konsequenzen:

1. Kapazitätsprobleme: Selbst wenn wir mit einer Doppeltraktion fahren würden, d. h. mit zwei gekuppelten AKN Lint 54 Zügen, könnten wir in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) nicht alle Fahrgäste befördern. Dies würde zu einer Destabilisierung der Linie A2 führen und die Zuverlässigkeit beeinträchtigen.
2. Überlastung der Linie A1: Wenn die Linie A2 weniger zuverlässig wird, könnten die Fahrgäste wieder verstärkt die Linie A1 nutzen. Das würde den dortigen Schienenersatzverkehr überfordern.
3. Betriebliche Herausforderungen bei Doppeltraktion: An den Stationen nördlich von Kaltenkirchen sind die Bahnsteige nicht für längere Züge ausgelegt. Dies bedeutet, dass wir bei Zügen von Neumünster nach Norderstedt Mitte in Kaltenkirchen einen zusätzlichen Wagen anhängen und bei Zügen von Norderstedt Mitte nach Neumünster einen Wagen abkoppeln müssten. Dies würde zusätzliche Verspätungen verursachen und die Vorteile von Personaleinsparungen durch weniger Züge aufheben.
4. Komplexität bei Umlauf- und Schichtplanung: Die Anpassung des Fahrplans auf der A2 erfordert zusätzliches Personal. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit von Ausfalltagen. Die Planung ist aufgrund von Tarifvereinbarungen und der Verfügbarkeit des Fahrpersonals kompliziert und begrenzt.
5. Einschränkungen auf der Linie A3 und im Nordabschnitt der Linie A2: Hier gibt es bereits wenige alternative Reisemöglichkeiten, meistens im Stundentakt. Weitere Kürzungen würden die Fahrgäste dieser Linien unverhältnismäßig stark belasten.
6. Effizienter Schienenersatzverkehr (SEV) auf der AKN Linie A1: Auf der Linie A1 ermöglicht der bestehende SEV eine schnelle Einrichtung eines Ersatzverkehrs. Bei einem 20-Minuten-Takt beträgt die maximale Wartezeit hier 20 Minuten, während sie auf den Linien A2 und A3 bis zu einer Stunde betragen kann.

Bei allen Planungen haben wir immer das Ziel, den bestmöglichen Komfort und eine stabile Fahrplangestaltung für die Gesamtheit der Fahrgäste zu gewährleisten.

Weitere Informationen

www.akn.de und <https://www.akn.de/fahrplanaenderungen.html>
Nutzen Sie das Servicetelefon der AKN unter 04191/933 933.

Über die AKN Eisenbahn GmbH

Mit den Zügen der AKN Eisenbahn GmbH fahren auf den Linien Ulzburg Süd – Hamburg-Eidelstedt (A1), Neumünster – Norderstedt Mitte (A2) und Elmshorn – Ulzburg Süd (A3) jährlich rund 12 Millionen Fahrgäste (2019) von und zur Metropolregion Hamburg. Die AKN fährt auf den Linien A1, A2 und A3 im Rahmen eines Verkehrsvertrages mit der NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH, die wiederum das Land Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg vertritt. Die AKN fährt auf eigener Schieneninfrastruktur und ist sowohl Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) als auch Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU). Als solches betreibt die AKN weitere Infrastruktur, u.a. hält sie die Eisenbahnstrecke Kiel-Gaarden bis Schönberg/Holstein instand sowie einen rund drei km langen Streckenabschnitt zwischen Büdelsdorf und Rendsburg-Seemühlen. Gesellschafter der AKN sind die Stadt Hamburg und das Land Schleswig-Holstein. Geschäftsführer ist Matthias Meyer, Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Karin Druba, Referatsleiterin Grundsatzfragen Verkehrspolitik im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein. Firmensitz ist Kaltenkirchen. Die Firmierung AKN Eisenbahn GmbH ist auf die historische Streckenführung Altona-Kaltenkirchen-Neumünster zurückzuführen.

Rückfragen bitte an:

AKN Eisenbahn GmbH, Pressestelle, Telefon 04191/ 933 100, E-Mail: presse@akn.de,
www.akn.de